# Orthogonalität und Orthonormalität

Daria Pigasova Miha Kacicnik

LMU

München, 14.01.2020

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- 3 Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- 6 Zusammenfassung
- Literatur

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur



#### Der euklidische Vektorraum

#### Euklidischer Vektorraum

Unter einem euklidischen Vektorraum versteht man ein Paar  $(V,\langle\cdot,\cdot\rangle)$ , bestehend aus einem reellen Vektorraum V und einem Skalarprodukt  $\langle\cdot,\cdot\rangle$  auf V.

#### Der euklidische Vektorraum

#### Euklidischer Vektorraum

Unter einem euklidischen Vektorraum versteht man ein Paar  $(V, \langle \cdot, \cdot \rangle)$ , bestehend aus einem reellen Vektorraum V und einem Skalarprodukt  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  auf V.

#### Standardskalarprodukt

Im euklidischen Vektorraum ist das Skalarprodukt für zwei Vektoren  $\vec{a}, \vec{b} \in V$  definiert als

$$\langle \vec{a}, \vec{b} \rangle = \sum_{i=1}^{n} a_i b_i = a_1 b_1 + a_2 b_2 + ... + a_n b_n$$

#### Der euklidische Vektorraum

#### Euklidische Norm

Im euklidischen Vektorraum ist die Länge eines Vektors  $\vec{a} = (a_1, a_2, ..., a_n)$  definiert als

$$\|\vec{a}\|_{2} = \sqrt{a_{1}^{2} + a_{2}^{2} + \dots + a_{n}^{2}}$$
  
 $\|\vec{a}\|_{2}^{2} = \langle \vec{a}, \vec{a} \rangle$ 

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- 6 Zusammenfassung
- Literatur



#### Orthogonalität von Vektoren

Sei V ein euklidischer Vektorraum. Zwei vom Nullvektor verschiedene Vektoren  $\vec{a}, \vec{b} \in V$  heißen orthogonal  $(\vec{a} \perp \vec{b})$  genau dann, wenn ihr Skalarprodukt  $\langle \vec{a}, \vec{b} \rangle = 0$ 

### Orthogonalität von Vektoren

Sei V ein euklidischer Vektorraum. Zwei vom Nullvektor verschiedene Vektoren  $\vec{a}, \vec{b} \in V$  heißen orthogonal  $(\vec{a} \perp \vec{b})$  genau dann, wenn ihr Skalarprodukt  $\langle \vec{a}, \vec{b} \rangle = 0$ 

### Bemerkung 1

Stehen zwei Vektoren senkrecht aufeinander, so ist der von ihnen eingeschlossene Winkel  $\alpha=90^\circ$ 

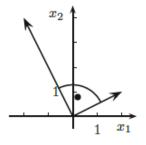


Abbildung: Orthogonale Vektoren Quelle: Hoever, Georg (2013). Höhere Mathematik Kompakt. Springer Spektrum. (S. 149)

Beispiel orthogonaler Vektoren im  $\mathbb{R}^2$ 

$$\vec{a} = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \end{pmatrix}, \vec{b} = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \end{pmatrix}$$
$$\langle \vec{a}, \vec{b} \rangle = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \end{pmatrix} = 2 \cdot 1 + 1 \cdot (-2) = 0$$

Beispiel orthogonaler Vektoren im  $\mathbb{R}^2$ 

$$\vec{a} = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \end{pmatrix}, \vec{b} = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \end{pmatrix}$$
$$\langle \vec{a}, \vec{b} \rangle = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \end{pmatrix} = 2 \cdot 1 + 1 \cdot (-2) = 0$$

### Bemerkung 2

orthogonale Vektoren in  $\mathbb{R}^2$ : Zu einem Vektor  $\vec{a} = \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \end{pmatrix}$  erhält man einen orthogonalen Vektor  $\vec{a'}$  durch Vertauschen der Komponenten und Vorzeichenwechsel in einer der beiden Komponenten, sodass z.B.:

$$\langle \vec{a}, \vec{a'} \rangle = \left( \begin{array}{c} a_1 \\ a_2 \end{array} \right) \cdot \left( \begin{array}{c} a_2 \\ -a_1 \end{array} \right) = a_1 \cdot a_2 + a_2 \cdot (-a_1) = 0$$

Orthogonalität als Eigenschaft des Vektorprodukts

Orthogonalität als Eigenschaft des Vektorprodukts

Für Vektoren  $\vec{a}, \vec{b} \in \mathbb{R}^3$  und  $\vec{c} = \vec{a} \times \vec{b}$  gilt:

Orthogonalität als Eigenschaft des Vektorprodukts

Für Vektoren  $\vec{a}, \vec{b} \in \mathbb{R}^3$  und  $\vec{c} = \vec{a} \times \vec{b}$  gilt:

ullet Orthogonalität:  $ec{c} \perp ec{a}$  und  $ec{c} \perp ec{b}$ 

Orthogonalität als Eigenschaft des Vektorprodukts

Für Vektoren  $\vec{a}, \vec{b} \in \mathbb{R}^3$  und  $\vec{c} = \vec{a} \times \vec{b}$  gilt:

ullet Orthogonalität:  $ec{c} \perp ec{a}$  und  $ec{c} \perp ec{b}$ 

### Vektorprodukt

$$\vec{a} \times \vec{b} := \begin{pmatrix} a_2 b_3 - a_3 b_2 \\ a_3 b_1 - a_1 b_3 \\ a_1 b_2 - a_2 b_1 \end{pmatrix}$$

Orthogonalität als Eigenschaft des Vektorprodukts

Für Vektoren  $\vec{a}, \vec{b} \in \mathbb{R}^3$  und  $\vec{c} = \vec{a} \times \vec{b}$  gilt:

ullet Orthogonalität:  $ec{c} \perp ec{a}$  und  $ec{c} \perp ec{b}$ 

### Vektorprodukt

$$\vec{a} \times \vec{b} := \begin{pmatrix} a_2b_3 - a_3b_2 \\ a_3b_1 - a_1b_3 \\ a_1b_2 - a_2b_1 \end{pmatrix}$$

#### **Beispiel**

$$\vec{a} = \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix}, \vec{b} = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \vec{c} = \vec{a} \times \vec{b} = \begin{pmatrix} 0 \cdot 0 - (-1) \cdot 1 \\ -1 \cdot 2 - 3 \cdot 0 \\ 3 \cdot 1 - 0 \cdot 2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

Prüfe auf Orthogonalität:

$$\langle \vec{a}, \vec{c} \rangle = \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 3 \end{pmatrix} = 3 \cdot 1 + 0 \cdot (-2) + (-1) \cdot 3 = 0$$
$$\langle \vec{b}, \vec{c} \rangle = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 3 \end{pmatrix} = 2 \cdot 1 + 1 \cdot (-2) + 0 \cdot 3 = 0$$

also:  $\vec{c} \perp \vec{a}$  und  $\vec{c} \perp \vec{a}$ 

### Satz (Pythagoras)

Sei V ein euklidischer Vektorraum. Sind  $ec{a}, ec{b} \in V$  orthogonal zueinander, so gilt:

$$\left\| \vec{a} \oplus \vec{b} \right\|_{2}^{2} = \left\| \vec{a} \right\|_{2}^{2} + \left\| \vec{b} \right\|_{2}^{2}$$

#### **Beispiel**

$$\vec{a} = \begin{pmatrix} 5 \\ 2 \end{pmatrix}, \vec{b} = \begin{pmatrix} -2 \\ 5 \end{pmatrix}, \vec{a} \oplus \vec{b} = \begin{pmatrix} 3 \\ 7 \end{pmatrix}$$
$$\|\vec{a}\|_{2}^{2} = 5^{2} + 2^{2} = 29, \ \|\vec{b}\|_{2}^{2} = (-2)^{2} + 5^{2} = 29$$
$$\|\vec{a} \oplus \vec{b}\|_{2}^{2} = 3^{2} + 7^{2} = 58$$
$$\|\vec{a} \oplus \vec{b}\|_{2}^{2} = \|\vec{a}\|_{2}^{2} + \|\vec{b}\|_{2}^{2}$$

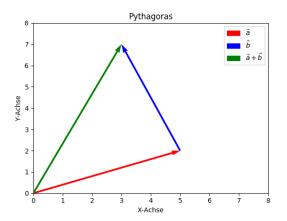


Abbildung: Darstellung des obigen Beispiels

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur



Orthogonalsystem

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

- ② 0 ∉ M

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

- ② 0 ∉ M
- Orthogonalsysteme sind linear unabhängig

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

- ② 0 ∉ M
- 3 Orthogonalsysteme sind linear unabhängig

#### Orthogonalbasis

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

- ② 0 ∉ M
- Orthogonalsysteme sind linear unabhängig

#### Orthogonalbasis

Ein System oder eine Teilmenge B eines euklidischen Vektorraums V wird als Orthogonalbasis von V bezeichnet, wenn B folgende Bedingungen erfüllt:

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

- ② 0 ∉ M
- Orthogonalsysteme sind linear unabhängig

#### Orthogonalbasis

Ein System oder eine Teilmenge B eines euklidischen Vektorraums V wird als Orthogonalbasis von V bezeichnet, wenn B folgende Bedingungen erfüllt:

B ist eine Basis von V

#### Orthogonalsystem

Ein System oder eine Teilmenge M eines euklidischen Vektorraums V heißt Orthogonalsystem, wenn folgende Eigenschaften gelten:

- ② 0 ∉ M
- Orthogonalsysteme sind linear unabhängig

#### Orthogonalbasis

Ein System oder eine Teilmenge B eines euklidischen Vektorraums V wird als Orthogonalbasis von V bezeichnet, wenn B folgende Bedingungen erfüllt:

- B ist eine Basis von V
- B ist ein Orthogonalsystem

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur

### Definition orthogonaler Matrizen

#### Orthogonalität von Matrizen

Eine quadratische Matrix  $Q=(q_1\ q_2\ ...\ q_n)\in\mathbb{R}^{n\times n}$  ist orthogonal, wenn  $Q^TQ=\mathbb{I}$  gilt. Dies bedeutet zugleich, dass die Spalten der Matrix Q eine Orthonormalbasis des  $\mathbb{R}^n$  bilden. Die Zeilen der Matrix Q bilden ebenso eine Orthonormalbasis des  $\mathbb{R}^n$ , wodurch auch  $QQ^T=\mathbb{I}$  erfüllt ist.

# Beispiel einer orthogonalen Matrix

$$Q = \frac{1}{5} \begin{pmatrix} 3 & -4 \\ 4 & 3 \end{pmatrix}$$

$$Q^{T}Q = \frac{1}{5} \begin{pmatrix} 3 & 4 \\ -4 & 3 \end{pmatrix} \cdot \frac{1}{5} \begin{pmatrix} 3 & -4 \\ 4 & 3 \end{pmatrix} = \frac{1}{25} \begin{pmatrix} 9+16 & 12-12 \\ 12-12 & 16+9 \end{pmatrix}$$

$$= \frac{1}{25} \begin{pmatrix} 25 & 0 \\ 0 & 25 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} = \mathbb{I}$$

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur

# Eigenschaften orthogonaler Matrizen

Für jede orthogonale Matrix  $Q \in \mathbb{R}^{n \times n}$  gelten folgende Eigenschaften:

Für jede orthogonale Matrix  $Q \in \mathbb{R}^{n \times n}$  gelten folgende Eigenschaften:

• Q ist invertierbar (regulär)

- Q ist invertierbar (regulär)
- $Q^{-1} = Q^T$

- Q ist invertierbar (regulär)
- $Q^{-1} = Q^T$
- $\bullet$  wenn Q orthogonal, dann auch  $Q^{\mathcal{T}}$  orthogonal

- Q ist invertierbar (regulär)
- $Q^{-1} = Q^T$
- ullet wenn Q orthogonal, dann auch  $Q^T$  orthogonal
- $det(Q) = \pm 1$

- Q ist invertierbar (regulär)
- $Q^{-1} = Q^T$
- ullet wenn Q orthogonal, dann auch  $Q^T$  orthogonal
- $det(Q) = \pm 1$
- das Produkt orthogonaler Matrizen ist orthogonal

- Q ist invertierbar (regulär)
- $Q^{-1} = Q^T$
- ullet wenn Q orthogonal, dann auch  $Q^T$  orthogonal
- $det(Q) = \pm 1$
- das Produkt orthogonaler Matrizen ist orthogonal
- $\forall \vec{v} \in \mathbb{R}^n$ : Q ist längenerhaltend, also  $\|Q\vec{v}\|_2 = \|\vec{v}\|_2$

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur

# Grundlagen der Orthonormalität

### Definition

Der Vektor  $\vec{a}$  heißt normiert, wenn

$$\left\|\vec{a}\right\|_2=1$$

# Grundlagen der Orthonormalität

### Definition

Der Vektor  $\vec{a}$  heißt normiert, wenn

$$\|\vec{a}\|_2 = 1$$

#### **Orthonormalität**

Vektoren aus einem Vektorraum heißen orthonormal, wenn sie auf die Länge eins normiert und zueinander orthogonal sind

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur



Sei 
$$\vec{a_1} = (1/\sqrt{2}; -1/\sqrt{2}; 0), \ \vec{a_2} = (1/\sqrt{2}; 1/\sqrt{2}; 0) \ \text{und} \ \vec{a_3} = (0; 0; 1)$$

Skalarprodukte berechnen

$$\begin{array}{l} \langle \vec{a_1}, \vec{a_2} \rangle = 1/\sqrt{2} * 1/\sqrt{2} + (-1/\sqrt{2}) * 1/\sqrt{2} + 0 * 0 = 1/2 - 1/2 + 0 = 0 \\ \langle \vec{a_1}, \vec{a_3} \rangle = 1/\sqrt{2} * 0 + (-1/\sqrt{2}) * 0 + 0 * 1 = 0 \\ \langle \vec{a_2}, \vec{a_3} \rangle = 1/\sqrt{2} * 0 + 1/\sqrt{2} * 0 + 0 * 1 = 0 \end{array}$$

Sei 
$$\vec{a_1} = (1/\sqrt{2}; -1/\sqrt{2}; 0), \ \vec{a_2} = (1/\sqrt{2}; 1/\sqrt{2}; 0) \ \text{und} \ \vec{a_3} = (0; 0; 1)$$

Skalarprodukte berechnen

$$\begin{aligned} \langle \vec{a_1}, \vec{a_2} \rangle &= 1/\sqrt{2} * 1/\sqrt{2} + (-1/\sqrt{2}) * 1/\sqrt{2} + 0 * 0 = 1/2 - 1/2 + 0 = 0 \\ \langle \vec{a_1}, \vec{a_3} \rangle &= 1/\sqrt{2} * 0 + (-1/\sqrt{2}) * 0 + 0 * 1 = 0 \\ \langle \vec{a_2}, \vec{a_3} \rangle &= 1/\sqrt{2} * 0 + 1/\sqrt{2} * 0 + 0 * 1 = 0 \end{aligned}$$

Länge jedes Vektors berechnen

$$\begin{split} &\|\vec{a_1}\|_2 = \sqrt{(1/\sqrt{2})^2 + (-1/\sqrt{2})^2 + 0^2} = 1 \\ &\|\vec{a_2}\|_2 = \sqrt{(1/\sqrt{2})^2 + (1/\sqrt{2})^2 + 0^2} = 1 \\ &\|\vec{a_3}\|_2 = \sqrt{0^2 + 0^2 + 1^2} = 1 \end{split}$$

#### Vektoren im euklidischen Raum

Schritte, um einen Vektor zu normieren:

- die Länge des Vektors berechnen
- den Vektor durch seine Länge teilen

#### Vektoren im euklidischen Raum

Schritte, um einen Vektor zu normieren:

- die Länge des Vektors berechnen
- den Vektor durch seine Länge teilen

Sei 
$$\vec{a} = (3, 4, 0)$$

$$\|\vec{a}\|_2 = \sqrt{3^2 + 4^2 + 0} = 5$$

• 
$$(3,4,0)*1/5 = (3/5,4/5,0)$$

#### Outline

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur

Funktionen können auch Elemente eines Vektorraums sein.

Funktionen können auch Elemente eines Vektorraums sein.

Als Beispiel nehmen wir Funktionen, die auf einem Abschnitt periodisch sind. Einfachheitshalber wählen wir den Abschnitt  $[-\pi;\pi)$ .

Als Skalarprodukt wird das folgende Integral verwendet:

$$(g(x), h(x)) = \int_{-\pi}^{\pi} g(x)h(x)dx$$

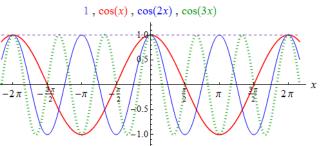
Als Basis können dann folgende Funktionen verwendet werden:

$$f_0 = \frac{1}{\sqrt{2\pi}}cos(0 \cdot x) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}}$$

$$f_1 = \frac{1}{\sqrt{\pi}}cos(x)$$

$$f_2 = \frac{1}{\sqrt{\pi}}cos(2x)$$

$$f_n = \frac{1}{\sqrt{\pi}} cos(nx)$$



• Funktionen sind orthogonal. Zum Beispiel:

• 
$$(f_0, f_1) = \frac{1}{\pi\sqrt{2}} \int_{-\pi}^{\pi} 1 \cdot \cos(x) dx = \frac{1}{\pi} (\sin(\pi) - \sin(-\pi)) = 0$$

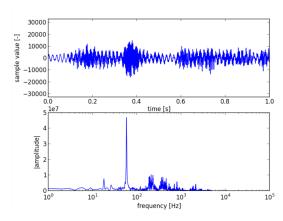
• Funktionen sind normiert. Zum Beispiel:

• 
$$(f_1, f_1) = \frac{1}{\pi} \int_{-\pi}^{\pi} \cos(x) \cdot \cos(x) dx = \frac{1}{\pi} (\frac{x}{2} + \frac{1}{4} \sin(2x))|_{-\pi}^{\pi} = \frac{1}{\pi} (\frac{\pi}{2} + \frac{\pi}{2}) = 1$$

# Anwendungen in Sprachverarbeitung

#### Fourier-Transformation

- wird in der Signalverarbeitung verwendet
- Funktionen sind als Elemente eines Vektorraums dargestellt
- jeder Vektor lässt sich bzgl. der Vektorbasis zerlegen



- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- Vektorenzerlegung
- Zusammenfassung
- Literatur

### Zerlegung bzgl. Orthonormalbasis

Fourier-Reihe aus dem obigen Beispiel:

$$s(t) = s_0 \frac{1}{\sqrt{2\pi}} + s_1 \frac{1}{\sqrt{\pi}} cos(t)...$$

Allgemeine Formel zur Vektorenzerlegung:

$$\vec{x} = x_1 \vec{a}_1 + x_2 \vec{a}_2 + ... + x_n \vec{a}_n$$

# Zerlegung bzgl. Orthonormalbasis

Fourier-Reihe aus dem obigen Beispiel:

$$s(t) = s_0 \frac{1}{\sqrt{2\pi}} + s_1 \frac{1}{\sqrt{\pi}} cos(t)...$$

Allgemeine Formel zur Vektorenzerlegung:

$$\vec{x} = x_1 \vec{a}_1 + x_2 \vec{a}_2 + ... + x_n \vec{a}_n$$

Wie finden wir Koeffizienten?  $\langle \vec{x}, \vec{a}_1 \rangle = x_1 \langle \vec{a}_1, \vec{a}_1 \rangle + x_2 \langle \vec{a}_2, \vec{a}_1 \rangle + ... + x_n \langle \vec{a}_n, \vec{a}_1 \rangle$ 

### Zerlegung bzgl. Orthonormalbasis

Fourier-Reihe aus dem obigen Beispiel:

$$s(t) = s_0 \frac{1}{\sqrt{2\pi}} + s_1 \frac{1}{\sqrt{\pi}} cos(t)...$$

Allgemeine Formel zur Vektorenzerlegung:

$$\vec{x} = x_1 \vec{a}_1 + x_2 \vec{a}_2 + ... + x_n \vec{a}_n$$

Wie finden wir Koeffizienten?  $\langle \vec{x}, \vec{a}_1 \rangle = x_1 \langle \vec{a}_1, \vec{a}_1 \rangle + x_2 \langle \vec{a}_2, \vec{a}_1 \rangle + ... + x_n \langle \vec{a}_n, \vec{a}_1 \rangle$ 

Wenn Basis orthonormal ist, 
$$(\vec{a}_1, \vec{a}_1) = 1$$
 und  $(\vec{a}_2, \vec{a}_1), ...(\vec{a}_n, \vec{a}_1) = 0$ , dann  $(\vec{x}, \vec{a}_1) = x_1 \underbrace{(\vec{a}_1, \vec{a}_1)}_{=1} + x_2 \underbrace{(\vec{a}_2, \vec{a}_1)}_{=0} + ... + x_n \underbrace{(\vec{a}_n, \vec{a}_1)}_{=0} = x_1$ 

- Orthogonalität von Vektoren
  - Der euklidische Vektorraum
  - Grundlagen der Orthogonalität
  - Orthogonalsystem und Orthogonalbasis
- Orthogonale Matrizen
  - Definition
  - Eigenschaften
- Grundlagen der Orthonormalität
- Beispiele
  - Vektoren im euklidischen Raum
  - Vektoren im Funktionenraum
- 5 Vektorenzerlegung
- O Zusammenfassung
- Literatur

### Zusammenfassung

- zwei Vektoren heißen orthogonal, wenn ihr Skalarprodukt null beträgt
- eine Matrix M kann auch orthogonal sein gdw, sie quadratisch ist und  $M^TM$  die Identitätsmatrix bildet.
- eine Menge von Basisvektoren bildet eine Orthonormalbasis, wenn die Vektoren paarweise zueinander orthogonal sind und ihre Länge gleich 1 ist.
- Verwendung der Orthonormalbasis vereinfacht die Berechnungen deutlich

Danke!

#### Literatur

Eldén, Lars (2007). Matrix methods in data mining and pattern recognition. Siam. Kap. 4.

Kapfinger, Christian (2017). Höhere Mathematik in Rezepten. Springer Spektrum

Hoever, Georg (2013). Höhere Mathematik Kompakt. Springer Spektrum.

Anthony, Martin and Harvey, Michele (2012). *Linear Algebra: Concepts and Methods*. Cambridge University Press

https://de.wikipedia.org/wiki/Fourier-Transformation

https://www.mathe-online.at/mathint/fourier/i.html

https://rsmith.home.xs4all.nl/miscellaneous/filtering-a-sound-recording.html